

DER KPS AUFSICHTSRAT

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der Aufsichtsrat informiert im folgenden Bericht über seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2022/2023. Dabei werden insbesondere der kontinuierliche Dialog mit dem Vorstand, die Beratungsschwerpunkte in den Sitzungen des Aufsichtsrats und die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses erörtert.

Der Aufsichtsrat hat im vergangenen Jahr die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben mit großem Engagement wahrgenommen. Er hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr im Rahmen der ordentlichen Aufsichtsratssitzungen und zahlreicher informeller Treffen mit dem Vorstand sowie weiteren Mitgliedern des Managements und Mitarbeitern intensiv mit der Lage und den Perspektiven des Unternehmens sowie mit verschiedenen Sonderthemen befasst. Die Geschäftsführung des Vorstands wurde sorgfältig und regelmäßig überwacht. Darüber hinaus wurde der Vorstand im Rahmen der strategischen Weiterentwicklung der Gesellschaft und bei der Entscheidung über wesentliche Einzelmaßnahmen beratend begleitet. Grundlagen für Überwachung und Beratung waren die Monatsberichte des Vorstands, die regelmäßigen Arbeitssitzungen des Prüfungsausschusses in Zusammenarbeit mit dem Finanzdirektor sowie regelmäßige persönliche und telefonische Besprechungen.

Grundsätzliche und regelmäßige Schwerpunktthemen des Aufsichtsrats waren die laufende Überprüfung der Markt- und Geschäftsentwicklung des Unternehmens bzw. der verschiedenen Beratungssegmente, die rollierende Unternehmens-, Finanz- und Investitionsplanung, die Risikolage, das Risikokontrollsystem der Gesellschaft sowie Vorstandsangelegenheiten. Insbesondere das Krisenmanagement rund um die negativen Entwicklungen im deutschen Markt sowie die hieraus notwendigen Restrukturierungsmaßnahmen haben die vergangenen Monate geprägt. Als Vorsitzender des Aufsichtsrats möchte ich mich bei dieser Gelegenheit für den außerordentlichen Einsatz aller Aufsichtsratsmitglieder, bei dem Vorstand, den Führungskräften und nicht zuletzt bei den Mitarbeitern für die Bewältigung dieser Ausnahmesituation bedanken!

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2022/2023 regelmäßig, zeitnah und umfassend zu unternehmensrelevanten Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, strategischen Maßnahmen sowie über wichtige Geschäftsvorgänge und -vorhaben informiert. Rechtzeitig vor den jeweiligen Aufsichtsratssitzungen wurden die Berichte zu den einzelnen Segmenten vorbereitet und vom Aufsichtsrat geprüft. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen wurden dem Aufsichtsrat unter Angaben von Gründen erläutert und vom Aufsichtsrat diskutiert. Der Aufsichtsrat hatte stets ausreichend Gelegenheit, sich mit den Berichten und Beschlussvorlagen des Vorstands kritisch auseinanderzusetzen und sich dabei von der Rechtmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Ordnungsgemäßheit der Geschäftsleitung überzeugt.

Bedeutende Maßnahmen des Vorstands erfolgten nur nach Abstimmung und Freigabe mit dem Aufsichtsrat. Auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen stand der Vorstand mit dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats in regelmäßigem Kontakt und hat diesen über aktuelle Entwicklungen der Geschäftslage und wesentliche Geschäftsvorfälle stets unverzüglich informiert.

Der Aufsichtsrat ist im Geschäftsjahr 2022/2023 neben zahlreichen informellen Treffen, Telefonaten und Videokonferenzen zu sieben offiziellen Sitzungen zusammengetreten. Einige Aufsichtsratssitzungen wurden in Form von Videokonferenzen abgehalten.

In den Sitzungen wurden jeweils der Verlauf der abgelaufenen Perioden und die aktuelle Geschäftssituation beleuchtet; die Maßnahmen der jeweils aktualisierten Entwicklung von Geschäftsbereichen mit negativer Planabweichung wurden ebenso eingehend diskutiert wie auch sich bietende Chancen zu Firmenakquisitionen.

In den Sitzungen am 18.11.2022 und 16.12.2022 wurden die Prüfungsschwerpunkte und der Prüfungsverlauf für das Geschäftsjahr 2021/2022 zusammen mit dem Wirtschaftsprüfer erörtert. Ferner wurde der Planungsstatus für das Geschäftsjahr 2022/2023 analysiert.

In der Sitzung vom 13.01.2023 wurde die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex geprüft und der Vorsitzende des Aufsichtsrats ermächtigt, diese zu unterzeichnen. Anschließend haben die Wirtschaftsprüfer zusammen mit dem Vorstand den Jahresabschluss und den Konzernabschluss nebst zusammengefassten Lagebericht, jeweils für das Geschäftsjahr 2022/2023, nebst den jeweiligen Prüfungsberichten vorgestellt und berichteten über die wesentlichen Ergebnisse und Schwerpunkte der Abschlussprüfung. Der Aufsichtsrat billigte den Jahresabschluss. Anschließend stellte der Finanzvorstand die Bonusberechnung für den Vorstand vor, die der Aufsichtsrat in voller Höhe billigte. Abschließend informierte der Finanzdirektor über den Status zum Kauf der KPS Transformation B.V. (ehemals Graphyte B.V.). Erörtert wurden deren Kapitalbarwert, die Erkenntnisse aus der Due Dilligence sowie die wesentlichen Elemente des Sales Purchase Agreements (SPA). Vorstand und Finanzdirektor wurden vom Aufsichtsrat einstimmig ermächtigt, den Kauf der Gesellschaft im Januar 2023 zu vollziehen.

Die Zustimmung zur Einladung der ordentlichen Hauptversammlung am 10.05.2023 und die Freigabe der dazugehörigen Beschlussvorlagen erfolgten am 24.03.2023 bzw. 27.03.2023 per Umlaufbeschluss.

Am 27.03.2023 ermächtigte der Aufsichtsrat den Vorstand bzw. Finanzdirektor mit einem Umlaufbeschluss, mit Banken über einen Konsortialkredit zu verhandeln und ggf. einen Letter of Intent (LOI) zu unterzeichnen.

Die Aufsichtsratssitzung vom 05.05.2023 beschäftigte sich mit der Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2022/2023. Der Dividendenvorschlag für die Hauptversammlung am 10.05.2023 wurde per schriftlichen Umlaufbeschluss des Aufsichtsrats auf 0,10 € pro Aktie reduziert.

Am 10.05.2023 beschäftigte sich die Aufsichtsratssitzung mit dem Verlauf der an diesem Tag durchgeführten Hauptversammlung, Restrukturierungsmaßnahmen zur Stärkung der Ertragslage und der weiteren Stärkung der Werthaltigkeit der KPS Transformation GmbH. Der Finanzdirektor wurde aufgefordert, die besprochenen Maßnahmen in die Wege zu leiten.

In der Aufsichtsratssitzung vom 13.06.2023 informierten Vorstand und Finanzdirektor den Aufsichtsrat über die Wirkung der am 10.05.2023 getroffenen Restrukturierungsmaßnahmen. Weiterführende Beschlüsse wurden hierzu nicht gefasst. Der Finanzdirektor berichtete auch über den Stand der Fremdfinanzierung.

Die letzte Sitzung des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2022/2023 am 22.09.2023 befasste sich mit der Umsatz- und Ergebnisentwicklung im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2022/2023 sowie den Personalmaßnahmen, den damit verbundenen Kosten sowie mit der Reduzierung interner Kosten. Anschließend stellte der Finanzdirektor einen Überblick über die kurz- und mittelfristige Liquiditätsplanung vor und die vorbereiteten Finanzierungslösungen vor.

Der Aufsichtsrat stimmte zu, diese Lösungen durch Vorstand und Finanzdirektor weiter verfolgen zu lassen und die im Erfolgsfall entstehenden vertragliche Bindungen mit strukturellem Änderungscharakter (Umschuldungen) jeweils zu entscheiden. Anschließend informierte der Finanzdirektor über den Goodwill und mögliche Auswirkungen auf der IFRS-Konzernabschluss. Diskutiert wurde außerdem die Werthaltigkeit der Anteile an zwei Tochtergesellschaften der KPS-Gruppe sowie mögliche Auswirkungen auf die Ausschüttungsfähigkeit der KPS AG als Ergebnis von Impairmenttests. Nächster Agendapunkt war die in der Hauptversammlung im Mai 2024 anstehende Wahl des Aufsichtsrats. Die gesetzlichen Anforderungen wurden diskutiert. Weitere Entscheidungen zu dem Thema werden zu einem späteren Zeitpunkt gefasst.

Nächster Agendapunkt war die in der Hauptversammlung im Mai 2024 anstehende Wahl des Aufsichtsrats. Die gesetzlichen Anforderungen wurden diskutiert. Weitere Entscheidungen zu dem Thema sollen zu einem späteren Zeitpunkt gefasst werden.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats nehmen die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen eigenverantwortlich wahr. Dabei werden sie von der Gesellschaft angemessen unterstützt.

Selbstbeurteilung:

Der Aufsichtsrat überprüft regelmäßig, wie wirksam er seine Aufgaben erfüllt. Gegenstand der Selbstbeurteilung sind insbesondere die Verfahrensabläufe im Aufsichtsrat und der Informationsfluss zwischen Aufsichtsrat und Vorstand sowie die rechtzeitige und inhaltlich ausreichende Informationsversorgung des Aufsichtsrats. Angesichts der Größe des Unternehmens und der unkomplizierten Informationsflüsse zwischen Aufsichtsrat und Vorstand wurde die Selbstbeurteilung ohne externen Berater durchgeführt. Die Untersuchung kam wie auch im Vorjahr zu einem positiven Ergebnis.

Corporate Governance:

Von Bedeutung waren auch die Anforderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex. Vorstand und Aufsichtsrat haben entschieden, den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex mit verschiedenen Ausnahmen, die durch die Größe der Gesellschaft bedingt sind, zu entsprechen. Vorstand und Aufsichtsrat sehen den Kodex als wichtigen Schritt zur Transparenz, Unternehmensführung und Kontrolle. Zum Berichtszeitpunkt liegen in allen wesentlichen Belangen keine Anhaltspunkte vor, die auf eine gesamtheitliche Nichtangemessenheit und Nichtwirksamkeit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems hinweisen. Am 13. Januar 2023 hat der Aufsichtsrat die Corporate Governance turnusmäßig thematisiert und die neue gemeinsame Entsprechenserklärung von Aufsichtsrat und Vorstand für das Jahr 2023 gemäß § 161 AktG beschlossen, die zusammen mit der alten Entsprechenserklärung auf den Internetseiten der Gesellschaft dauerhaft zur Verfügung gestellt wird. Zu einer der Ausnahmen des Corporate Governance Kodex gehört, dass der Aufsichtsrat größenbedingt keine gesonderten Ausschüsse bildet. In der genannten Sitzung wurden ebenfalls turnusgemäß die konzerninternen Compliance-Fragen thematisiert und geprüft.

Zusammensetzung Aufsichtsrat:

Dem Aufsichtsrat gehörten im gesamten Geschäftsjahr 2022/2023 die nachfolgenden Personen an:

Herr Michael Tsifidaris, Vorsitzender

Herr Hans-Werner Hartmann, stellvertretender Vorsitzender

Herr Uwe Grünewald

Mit Herrn Hans-Werner Hartmann gehört dem Aufsichtsrat ein Mitglied an, das gemäß § 100 Abs. 5 AktG über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung verfügt. Er wurde bis zur Wahl des nächsten Aufsichtsrats zum Vorsitzenden des Prüfungsausschusses gewählt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind in ihrer Gesamtheit mit dem Sektor, in dem die Gesellschaft tätig ist, vertraut.

Nach Einschätzung des Aufsichtsrats ist ein unabhängiges Mitglied der Anteilseigner im Aufsichtsrat im Sinne der Empfehlung C.6 des Deutschen Corporate Governance Kodex angemessen, der unabhängige Vertreter der Anteilseigner im Aufsichtsrat ist Herr Hans-Werner Hartmann.

Prüfung möglicher Interessenkonflikte:

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats legen dem Aufsichtsrat etwaige Interessenkonflikte offen. Solche Interessenkonflikte sind jedoch im Berichtsjahr nicht aufgetreten.

Jahres- und Konzernabschluss 2022/2023:

Die von der Hauptversammlung am 10. Mai 2023 zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer gewählte Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss (jeweils zum 30.09.2023) der KPS AG sowie den zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022/2023 geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. An der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers bestehen keine Zweifel; dieser hat die geforderte Unabhängigkeitserklärung abgegeben. Die Anforderungen des Corporate Governance Kodex zum Auftragsverhältnis zwischen Gesellschaft und Abschlussprüfer sind erfüllt. Über das Ergebnis der Prüfung hat der Abschlussprüfer ausführlich berichtet; dabei lagen der Konzernabschluss und die Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften sowie der Bericht über die Konzernabschlussprüfung und die Prüfung des Einzelabschlusses der KPS AG vor. Der Prüfer stand darüber hinaus für weitere Fragen zur Verfügung.

Die zu prüfenden Unterlagen und Prüfungsberichte des Abschlussprüfers wurden den Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig zugesandt. Der Abschlussprüfer nahm an der Sitzung des Aufsichtsrats am 18. Januar 2024 und 6. März 2024 teil und berichtete über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung und die Prüfungsschwerpunkte. Die Berichte des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen. Das Ergebnis unserer eigenen (stichprobenhaften) Prüfung entspricht dem Ergebnis der Abschlussprüfung. Der Aufsichtsrat hatte keinen Anlass, Einwendungen gegen die Geschäftsführung und die vorgelegten Abschlüsse zu erheben.

Wir stimmen den Ergebnissen der Abschlussprüfung zu. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer eingehenden Prüfung und Diskussion mit dem Abschlussprüfer sind keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der KPS AG und den Konzernabschluss einschließlich des zusammengefassten Lageberichts am 6. März 2024 gebilligt, der Jahresabschluss der KPS AG ist damit festgestellt. Der Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2022/2023 wurde dabei ebenfalls verabschiedet.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Konzerns für ihr außerordentliches Engagement unter herausfordernden Marktbedingungen im vergangenen Geschäftsjahr.

Der Aufsichtsrat

Michael Tsifidaris

Aufsichtsratsvorsitzender